

# Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark  
pro Quartal, durch die Post be-  
tragen 1 Mark 20 Pfennig ohne  
Bestellgeld.  
Inseratenpreis 10 Pf. für  
die 4 gespaltene Zeile.

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

### Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 195

Langenschwalbach, Sonntag, 22. August 1915.

55. Jahrg.

#### Ämtlicher Teil.

195 Auf Grund des § 11 der Bekanntmachung des stellvertr. General-Kommandos vom 31. Juli cr. — Kreisblatt 176/177 vom 1915 werden für den Untertaunuskreis nachstehende Ausführungsbestimmungen erlassen:

1. Die Ausführung der Verordnung wird den Gemeinden übertragen.

2. Die nach § 2 der Verordnung von der Beschlagnahme betroffenen Gegenstände sind unter Benutzung des vorgeschriebenen Meldevordrucks — Muster Anl. 1 — bei dem Gemeindevorstand, in dessen Bezirk sich die Gegenstände beim Inkrafttreten der Verordnung am 31. Juli nachts 12 Uhr befanden, in der Zeit vom 26. September bis zum 1. Oktober 1915 anzumelden.

Die Vorbrücke für die Anmeldung sind bei den Gemeindebüros in Empfang zu nehmen.

3. Die Gemeindebehörden haben die Anmeldungen entgegenzunehmen und zum 2. Oktober 1915 pünktlich, alphabetisch sortiert und nummeriert, dem Kreisausschuß einzureichen.

4. Wer die Bestandanmeldung vermeiden will, hat die beschlagnahmten Gegenstände bei der Gemeindebehörde bis zum 15. September 1915 abzuliefern.

Für die freiwillig abgelieferten Gegenstände werden die im § 9 der Verordnung bezeichneten Uebernahmepreise gezahlt. Die Ausbaurückzahlung (§ 9 Abs. 5 der Bekanntmachung) kommt in der Regel nur dann in Anrechnung, wenn die Verwertung der abgelieferten Metalle von anderen Materialien oder von der Auflösung von unbeweglichen Gegenständen eine den Umständen nach erhebliche Arbeitsleistung bedingt und durch den Ausbau andere Gegenstände in erheblichem Maße zerstört werden.

5. Es fallen unter vorstehende Verordnung nicht: Teekannen, Zuckerdosen, Messerbänke, Speiseschränke, Backöfen; ferner nicht: galvanisierte und plattierte Gegenstände, soweit sie nicht aus Kupfer, Messing und Nickel bestehen, z. B. Gegenstände aus Eisen nickel-plattiert.

Nichtbeschlagnahmt sind auch solche Gegenstände, die einen künstlerischen oder kunstgewerblichen Wert haben. Ueber Zweifelsfälle ist die Entscheidung einzuholen.

Die bei der Ablieferung tätigen Beamten müssen besonders auf diese Ausnahmen hingewiesen werden; für den Fall, daß keine genügende Sachkenntnis Verwendung finden, muß eine geeignete Anleitung erfolgen. Es wird jedoch ausdrücklich hingewiesen, daß bei Holzgefäßen, welche mit der Beschlagnahme unterliegenden Metallen ausgekleidet sind, diese Ablieferung der Beschlagnahme unterliegen.

Die Gegenstände können mit und ohne Beschlüsse abgeliefert werden. Im letzterem Falle wird ein höherer Preis gezahlt. Die „Beschlüsse“ ist zu verstehen: Dosen, Ringe, Stiele, aus Eisen, Holz u. dgl.

Nickel-Gegenstände müssen den Stempel „Rein-Nickel“

6. Wenn auch in § 5 der Verordnung nur von Messing die Rede ist, so fallen jedoch hierunter auch andere Kupferlegierungen, wie Rotguss, Tombac, Bronze. Man hat von der Bezeichnung Kupferlegierung abgesehen, da die meist vorkommenden, nämlich die Haushaltungen, wohl durchweg von Kupferlegierungen nur Messing kennen und auch Rotguss, Tombac als Messing zu bezeichnen pflegen.

7. Es ist zu beachten, daß auch andere Gegenstände aus den in der Verordnung genannten Metallarten, als die durch die Ver-

ordnung beschlagnahmten gegen den gleichen Uebernahmepreis abgeliefert werden.

Demgemäß können zu den Uebernahmepreisen nach § 9 noch angenommen werden:

Teekannen, Kaffeekannen, Milchkannen, Kaffeemaschinen, Teemaschinen, Samoware, Zuckerdosen, Teeglashalter, Menagen, Messerbänke, Zahnhochgerstellte, Tafelaufsätze aller Art, Tafelgeschirre, Rauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Platten, Nippfaßen, Thermometer, Schreibtischgarnituren, Bettwärmer,

soweit sie aus Rein-Kupfer, Rein-Messing oder Rein-Nickel bestehen.

7. Es sind keine Gegenstände anzunehmen, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen usw. abgegeben waren und infolgedessen der Beschlagnahme gemäß Verfügung Nr. 1.

4. 15 R. R. A. verfallen und dem Höchstpreisgesetz unterliegen. Für dieses Material darf nur der Höchstpreis gefordert und bezahlt werden von

Mk. 1.70 für Messingkupfer und

Mk. 1.— für Messing sowie

Mk. 4.50 für Nickel.

Da Händler mit Ablieferung von Altmaterial eine Umgehung des Höchstpreisgesetzes versuchen, ist eine strenge Ueberwachung durch Polizei unter Androhung schärfster Bestrafung notwendig.

8. Die Gemeindebehörden werden als Sammelfstellen bestellt; sie haben die Gegenstände in Empfang zu nehmen, zu wiegen u. dem Eigentümer eine Auerkenntnisbescheinigung nach vorgeschr. Formular (Muster Anl. 2) zu erteilen. Die Auerkenntnisbescheinigungen sind in 2 Ausfertigungen auszustellen, von denen die eine im Besitz der Gemeindebehörde verbleibt.

Bei der Ausstellung der Auerkenntnisbescheinigungen ist darauf zu achten, welche Gegenstände eines besonderen Ausbaues bedürftig haben, was glaubhaft nachzuweisen ist. Das Gewicht dieser Gegenstände ist besonders festzustellen, damit die Gesamtentzählung für die Ausbaurbeiten eingetragen werden kann. (Siehe Ziffer 4 Abs. 3).

Die Zahlstelle, bei der die Einlösung der Auerkenntnisbescheinigungen stattfindet, wird noch bekanntgegeben.

9. Ueber die empfangenen Gegenstände haben die Gemeindebehörden Nachweisungen (Lagerbuch) nach vorgeschriebenem Formular bis zum 26. Sept. d. Js. dem Kreisausschuß einzureichen.

10. Die Gemeindebehörden haben die Gegenstände in einbruchsfähigen Räumen, sortiert nach Kupfer, Messing und Rein-nickel, zu lagern.

11. Die Metallmengen sind auf Abruf durch den Kreisausschuß zu verladen.

12. Die Gemeindebehörden haben dem Kreisausschuß zum 1. Sept. und 16. Sept. die bei ihnen nach Ablauf der betr. Sammelperiode eingegangenen Metallmengen nach dem vorgeschriebenen Formular (Anlage 3) anzuzeigen.

13. Die erforderlichen Formularmengen gehen den Gemeindebehörden von hier aus zu. Etwaiger Mehrbedarf ist ungefäumt anzumelden.

14. Die Kosten der Durchführung der Verordnung werden den beauftragten Behörden von der Kriegsmetall-Aktien-Gesellschaft mit 0,20 M. für jedes Kilogr. verrechneten Metalls vergütet.

15. Die Durchführung dieser Verordnung muß bis zum 9. Oktober 1915 beendet sein.

Nach Ablauf dieser Frist wird die zwangsweise Enteignung und Einziehung der beschlagnahmten Gegenstände durch eine weitere Verordnung bestimmt werden.

Langenschwalbach, den 14. August 1915.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.  
J. B.: Dr. Jugenohl, Kreisdeputierter.

### Kornlieferung.

Ich ersuche dringend auch den Kornausbruch zu fördern. Es soll Korn dem Rheingaukreis geliefert werden, der  $\frac{4}{5}$  der anfallenden Meile dem Untertaunuskreis abgibt.

Langenschwalbach, den 21. August 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

### Leinkuchen.

Ich stelle anheim, auch in den Gemeinden, in denen es bisher nicht gebräuchlich ist, den Leinkuchen abzugeben. Ich gebe zu, daß er außerordentlich teuer ist, glaube aber, daß bei der bevorstehenden Futtermittelnot die Beträge keine Rolle spielen werden. Wenn die Leinkuchen nicht bis Montag abbestellt sind, werden sie den Gemeinden zugehen.

Langenschwalbach, den 19. August 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreis-Deputierter.

### Bekanntmachung.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, mir bis zum 1. I. Mts. zu berichten, in welcher Höhe im Monat August außerordentliche Unterstützungen an Familien von Kriegsteilnehmern gezahlt worden sind.

Fehlbericht ist nicht erforderlich.

Langenschwalbach, den 20. August 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

### Auszug aus den Preussischen Verlustlisten.

Karl Weber 1., Niederlibbach, I. verwundet.  
Fusar Heinrich, Büff, Hettenhain, schw. verwundet.  
Weiler, Robert, Wehen, gefallen.  
Urban, Emil, Hestrich, gefallen.  
Bizefeldw. Hermann, Wilh. Karl Weber, Benerbach, I. verw.  
Wilh. Roth, Langhahn, bisher vermisst, war im Lazarett, jetzt beim Ersatz-Battl.  
Stiehl, Karl, Niederseelbach, I. verwundet.  
Haberstock, Wilh., Bernbach, schw. verwundet.  
Kremer 2., Otto, Rüdershausen, bish. verm., in Gefangenschaft.  
Leutnant d. R., Paul Lehr, Langenseifen, † an seinen Wunden Kriegslazarett 2.  
Leidenbach, Wilhelm, Hohenstein, bish. verm., in Gefangenschaft.  
Kaiser, Emil Eugen, Langenschwalbach, bisher vermisst, in Gefangenschaft.  
Bizefeldw. Karl Schulz, Langenschwalbach, I. verw.  
Dinges, Wilhelm 2., Oberseelbach, vermisst.  
Höhn, Jakob, Ranschied, bisher vermisst, war im Lazarett, jetzt beim Ersatz-Battl.  
Schleserstein, Anton, Geroldstein, vermisst.  
Hölzel, Josef, Engenhahn, in Gefangenschaft.  
Kaus, Emil, Idstein, I. verwundet.  
Guckes, Wilhelm, Hestrich, I. verwundet.  
Thiel, Philipp, Kr.-Träger, Egenroth, I. verwundet.  
Kunz, Philipp, Bleidenstadt, gefallen.  
Unteroff. Robert Schütz, Idstein, gefallen.  
Gefr. Hans Schulz, Kemel, I. verwundet.  
Werner, Hermann, Esch, bisher verw., gestorben.  
Kaiser, Wilhelm, Obermeilingen, gefallen.  
Tag, Hermann, Walsdorf, bisher vermisst, verwundet.  
Krieger, Wilhelm, Seihenhausen, † an seinen Wunden.  
Ludwig Braun, Adolfsel, I. verwundet.  
Wicht, Rudolf, Hestrich, vermisst.  
Ernst, Johann, Seesoldat, Geroldstein, I. verwundet.  
Hohl, Hermann, Gefreiter, Walsdorf, I. verwundet.  
Leonhardt, Louis, Born, I. verwundet.

Langenschwalbach, den 14. August 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

An Liebesgaben für das hiesige Vereinslazarett wurden weiter gesendet:

Von Herrn Hegemeister Müller auf Erlenhof: 1 Eimer Johannissträuben, 1 Eimer Stachelbeeren,  
" " Hegemeister Klinkert: 1 Flasche Himbeersaft,  
" " Herrn Pfarrer in ? (von dem Annehmenden leider vergessen) 1 Eimer Johannissträuben,

" ältesten Jahrgang der Schule Rüdershausen durch Herrn Lehrer Buchholz: 3 Eimer Himbeeren,  
" Herrn Rechnungsführer Schönbach in Bindschied: 1 Eimer Himbeeren,  
" 12 Schulkindern des Herrn Lehrer Grät hier: 2 große Eimer Himbeeren,  
" den Schulkindern in Born: 3 Eimer Himbeeren,  
" " Neuhof: 3 Eimer Himbeeren,  
" " Panrod: 1 Korb Gemüse,  
" Herrn Wolf in Geroldstein: 1 Eimer Himbeeren,  
" Ungenannt: 43 Eier,  
" Frau Kommerzienrat Busch, Villa Billy: 2 Kiste, Herr Adermann, hier: 1 Korb Salat und Römischkohl,  
für deren gütige Zuweisung herzlich gedankt wird.  
Der Vorsitzende des Kreisvereins vom Roten Kreuz  
J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

### Der Weltkrieg.

WVB. Großes Hauptquartier, 21. August. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei den Kämpfen östlich von Rowno wurden 450 Gefangene gemacht und 5 Geschütze erbeutet.

Südlich von Rowno gab der Gegner auch seine Stellung an der Jesia auf und wich nach Osten zurück. Bei Gabel und Sejn wurden russische Stellungen erstürmt.

In den Kämpfen westlich von Tyllocin verloren die Russen 610 Gefangene (darunt. 5 Offiziere) u. 4 Maschinengewehre.

Die Armee des Generals v. Gallwitz nahm Bielsk auf und warf südlich davon die Russen über die Viala.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Erneuter feindlicher Widerstand wurde gestern Abend während der Nacht gebrochen. Der Gegner ist seit heute im weiteren Rückzuge. Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Nachdem der linke Flügel über den Roterla-Abchnitt den Bug an der Bulwa-Mündung vorgedrungen war, zog der Feind auch an dieser Front den Rückzug fort.

Vor Brest-Litowsk und östlich von Mlodawa wurden weitere Fortschritte gemacht.

Oberste Heeresleitung.

### Der Meerbusen von Riga erobert.

Berlin, 21. Aug. (WVB. Amtlich) Unsere Seestrekräfte in der Ostsee sind in den Rigaischen Meerbusen gedrungen, nachdem sie sich durch zahlreiche geschickte Minenfelder und Netzpanner unter mehrtägigen schwierigen Räumarbeiten Fahrstraßen gebahnt hatten. Bei dem dabei entwickelten Vorpostengefecht wurde 1 russisches Torpedoboot der Emir-Klasse vernichtet, andere Torpedoboot, darunter „Nowik“ und ein größeres Schiff, schwer beschädigt.

Beim Rückzug der Russen am Abend des 19. August den Moon-Sund wurden die russischen Kanonenboote „Seiwutsch“ und „Korejek“ nach tapferem Kampfe durch Artilleriefener und Torpedobootangriff versenkt; 40 Mann der Besatzungen, darunter 2 Offiziere, konnten, teilweise verwundet, durch unsere Torpedoboot gerettet werden.

Drei unserer Torpedoboot wurden durch russische Kanonenboote gesenkt; von ihnen ist ein Boot gesunken, eins konnte auf See gefischt, eins in den Hafen gebracht werden. Unsere Verluste an Menschenleben sind gering.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes  
gez. Behndt.

Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den Kriegskredit von 10 Milliarden einstimmig bewilligt.

Berlin, 20. Aug. Wie die Morgenblätter aus dem Ausland melden, hat England infolge starker Vermehrung der deutschen Unterseeboote im Kanal den gesamten Verkehr von Ost- und Westsendungen mit dem Festlande und mit Amerika eingestellt.

London, 20. Aug. (W.T.B. Nichtamtlich.) „Nachricht vom Reut. Bureau.“ Der Dampfer „New York City“ ist versenkt worden. Der Kapitän und die Besatzung wurden gerettet. Nach einer amtlichen Meldung sind vom 11. bis 18. August 11 Schiffe von U-Booten und 2 durch Minen mit einem Gesamttonnagegehalt von 22 970 versenkt worden.

London, 20. Aug. (W.T.B. Nichtamtlich.) Reuter meldet: Der norwegische Dampfer „Magda“ mit 1065 Bruttotonnen ist versenkt worden. Der Kapitän und 25 Mann wurden gerettet.

Kopenhagen, 20. Aug. (Zens. Bln.) Nach einer amtlichen Mitteilung lief heute morgen das englische Unterseeboot „E 13“ in der Flutrinne an der Südküste von Kopenhagen, östlich Kopenhagen, auf Grund. Eines der deutschen Torpedoboote, die südlich der Flutrinne Wachtdienste verrichten, bemerkte den gestrandeten Engländer und beschloß ihn, zuerst mit einem Torpedo, das fehl ging, dann mit Granaten, die die Kommandobrücke wegsetzten und das Boot in Brand setzten. Mehrere Explosionen erfolgten. Auf die Annäherung des dänischen Torpedoboote, die nunmehr inzwischen zwei schwer verwundete Engländer nach Kopenhagen gebracht haben, zogen sich die deutschen Torpedoboote — es war inzwischen ein zweites Boot gekommen — zurück. Die Beschließung durch zwei deutsche Torpedojäger gegen 10 Uhr dauerte nur 5 Minuten. Aus Kopenhagen (Schweden) erfährt die „Berlingske Tidende“, daß das englische Tauchboot jetzt völlig durchlöchert sei. An Bord befinden sich noch 25 Mann. Zwei Verwundete sind geborgen. Die noch an Bord befindlichen Leute werden als Kriegsgefangene interniert werden, wenn sie nicht bis Freitag vormittag das dänische Seegebiet verlassen.

#### Öffentlicher Wetterdienst.

Wetteransichten für Sonntag, den 22. August 1915.

Wetter trübe, vielerorts noch Regenfälle, schwache westliche Winde, kühl.

## Schönheit

Verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

### Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

## Jagdverpachtung.

Ich beabsichtige die Jagdnußung hiesiger Gemarkung, welche am 31. August d. Js. pachtfrei, freihändig am Dienstag, den 31. August cr., Nachmittags 1 Uhr, im Bürgermeisterzimmer auf 6 Jahre zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Niederlössbach, den 17. August 1915.

Der Jagdvorsteher:  
Christmann.

Habe

**Amoniak, Nuss- und Maschinenkohlen**

hier an meiner Wohnung.

**Frau Adolf Schneider,**  
Michelbacherhütte.

## Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich Dienstag, den 24. August, Nachmittags 1 Uhr, in Hahn

1 Waggon Schalbretter

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. Zusammenkunft: Bahnhof Hahn i. T.

1336

Schröder,  
Gerichtsvollzieher in Wehen.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

## Ortskrankenkasse.

Den Mitgliedern der Ortskrankenkasse von Langenschwalbach und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich für die Kasse vertraglich Praxis übernommen habe.

**A. Kadesch, prakt. Zahnarzt,**

1294

Langenschwalbach.

## Vorschuß- u. Credit-Verein

zu Langenschwalbach

eingetragene Genossenschaft m. beschränkter Haftpflicht.

## Sparkasse.

Der Verein nimmt Spareinlagen von Jedermann an und zahlt für alle Einlagen bei täglicher Verzinsung

3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %

Basen.

65

# persil

Das selbsttätige Waschmittel für  
Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda

## Original-Rex-Konservengläser

in allen Größen u. Formen in großer Zahl wieder eingetroffen.

1295

**A. Marxheimer.**

Empfehle mein Lager in fertigen

Geschirren für Pferde u. Rindvieh

sowie alle Stallutensilien.

Unterkummete stets fertig zum Einpassen.

1246

**H. Reichel,**

Tel. 140

Sattlermeister.

Meiner werten Rundschau zur gefl. Kenntnis, daß ich zur Herbstausaat jetzt schon

## Amoniak Superphosphat

in genügender Menge vorrätig habe und verkaufe dasselbe unter den vom Rgl. Landratsamt offerierten Preisen.

1310

**M. Dembach, Bollhaus.**

## Brotarten-Ausgabe

erfolgt wie früher Freitag und Samstag Nachmittag von 2—4 $\frac{1}{2}$  Uhr, jede 14 Tage in der Turnhalle. Für Kurgäste alle 8 Tage Montag Nachmittag von 2—4 $\frac{1}{2}$  Uhr, ebenfalls selbst.

Die Bäckermeister haben ihre während der Woche angesammelten Sorten, pünktlich jeden Montag nebst einer Aufstellung über Brot- und Brötchenarten gesondert, einzuliefern.  
1334 Der Magistrat.

## Der Amtstag

findet nicht Donnerstag, den 26. August, sondern Mittwoch, den 25. August d. Js. statt.

Wegen i. T., den 20. August 1915.

1335

Königliches Amtsgericht.

## Zur gefl. Beachtung!

Unterzeichneter ist ebenso in der Lage als auch die Landwirtschaftliche Zentrale, bei sofortiger Bestellung folgende

## Futtermittel

zu liefern:

Malzfuttermehl 23 Mark, Gequetschten Mais 33 Mark, Malzkeimzucker 19 M., Bierschrot 24,50 M., Kartoffelflocken 22,50 M., Rotschlacke 31,50 M., Rapschlacke 25,50 M., Dexterschlacke 24,50 M., Kleie-Melasse 16,50 M.

1339

alles mit Sach.

**Aug. Schauss, Kettenbach (Bhf.)**

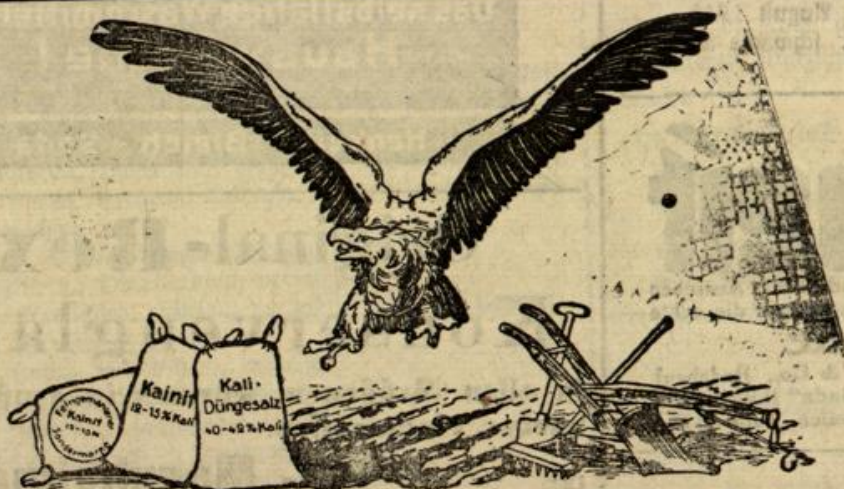
Offiziere **Amoniak** 5x10 zu 8,30 M. pro Zentner und

**Beschlagnahmefreies Weizenmehl**

zu 65 Pfg. pro Pfund ab hier.

**Karl Deuser, Rückerhausen.**

1340



## Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeigt, daß es Euch möglich ist, das deutsche Volk unabhängig vom Auslande zu ernähren. Die Macht unserer Feinde ist aber noch nicht endgültig gebrochen; es gilt daher, weiter Vorsoorge zu treffen. Die Hauptbedingung zur Erzielung hoher Erträge ist eine ausgiebige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphorsäure und — wo erforderlich — Kalk vor allem das

## ≡ Kali ≡

als Rainit oder 40%iges Kalidüngesalz

nicht fehlen darf. — Alle Auskünfte über Düngungsfragen erteilt kostenlos:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalihyndikats G. m. b. H.

Köln a. Rh., Richarzstraße 10.

O Vaterland, du forderst viel.

Wir sehn Dich nicht und fühlen Dich doch,  
Erleben Dich jede Stunde,  
Im Herzen der Reinen brennt still und tief  
Unheilbar die Todeswunde,  
Die Dich auf dem Felde der Ehre traf,  
Und löschte dein junges Leben.  
Nun ruhe sanft, du lieber Guter,  
O braver Sohn, geliebter Bruder,  
Wir konnten Dich nicht sterben sehn  
Und nicht an Deinem Grabe stehn.



Den Heldentod fürs Vaterland starb in treuer Pflichterfüllung am 14. August durch einen Kopfschuß unser hoffnungsvoller innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Nefte, Cousin und still Verlobter

**Musketier Heinrich Wittlich**  
im blühenden Alter von 21 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Fritz Wittlich u. Angehörige.

1331

Familie Heinrich Degenhardt.

Sahn i. T., Langenschwalbach, 20. Aug. 1915.

## Jugendliche Arbeiter

für sofort gesucht.

**Boltohm, Seil- u. Kabelwerke, A.**

1337

Sahn i. T.

## Verloren

goldenes Kettenarmband am 20. Aug. nahm. auf Wege Kirchhaus bis Ruchhaus. Gegen Belohnung zugeben  
Major Limpert, Sanitätsrat

Gute

## Speisefartoffeln

Zentner 6 M., abzugeben

Witz Lang

1325 Schmiedemühl

Trockenes Kiefern

## Scheit- oder Brügelholz

gesucht.

W. Gail Bm.,

## Zuwerl. Mäddchen

das kochen kann u. alle Arbeiten übernimmt, per Sept. gesucht.

1342 Frau Dr. H.

## Zwei Schweigende

oder Freundinnen für 2 neben einander in Villen für Küchen- und Arbeit gesucht. Melange Beugnissen über bis hergeleit an

1307 Fel. Saenger

Niederingelheim (Hochschule)